

Umgang mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz in der Lehre an der Jade Hochschule

Stand: 16.11.2023

Statement des Präsidiums

„Die Jade Hochschule erkennt an, dass Künstliche Intelligenz (KI) in der Zukunft Lehre, Studium und Forschung stark beeinflussen und verändern wird. Durch eine offene Diskussion sollen eine stabile Entscheidungsgrundlage und ein Raum für zukunftsweisende Veränderungen geschaffen werden, bei der auch ethische, rechtliche und ökonomische Aspekte sowie Aspekte der Nachhaltigkeit zu betrachten sind. Die Jade Hochschule trägt durch ihren öffentlichen Bildungsauftrag eine Mitverantwortung, aktiv diese KI-Kompetenzen als „Future Skills“ in die Ausbildung ihrer Studierenden und in die Forschung sinnvoll und verantwortungsvoll zu integrieren.

Selbstverständlich ist für die Jade Hochschule im Umgang mit KI, dass Lehrende, Forschende und Studierende demokratische und rechtsstaatliche Verantwortung tragen und Menschenrechte zu wahren haben. Die Übertragung der Verantwortung von Menschen auf „die Maschine“ für ihre durch die KI-generierten Ergebnisse ist nicht haltbar und wird nicht akzeptiert.

Nur eine systematische Auseinandersetzung innerhalb der Jade Hochschule zum Umgang mit Ergebnissen, die von KI-Algorithmen erzeugt wurden, kann die Wettbewerbsfähigkeit der Jade Hochschule sichern. Die Zukunftsperspektiven unserer Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt wird unsere Hochschule dadurch steigern.

Insofern stellt sich für die Jade Hochschule nicht die Frage, ob generative KI Tools in der Hochschule benutzt werden dürfen. Stattdessen

- erarbeiten wir Leitlinien für den Einsatz generativer KI Tools in der Lehre und Studium,
- entwickeln und unterstützen wir Angebote, um Kompetenzen Studierender und Lehrender auszubilden, die es ihnen ermöglichen, generative KI Tools verantwortungsvoll für ihre Zwecke einzusetzen und
- schaffen wir die Rahmenbedingungen für eine möglichst sichere datenschutzrechtliche und ethische Nutzung generativer KI-Tools, die auch Belange der Informationssicherheit angemessen berücksichtigt.

Als Ausgangspunkt plant die Jade Hochschule einen offenen Austausch mit dem Ziel einer klaren Positionierung und regelmäßigen Standpunkt-Überprüfung angesichts der aktuell hochdynamischen Entwicklung. Thematisiert werden insbesondere

- Mindestanforderungen in Bezug auf Datenschutz, Datensicherheit und Privatsphäre,
- hochschulinterne Zugangsmöglichkeiten für aktuell nutzbare Text-Bots sowie ton- und bildgenerierende Software,
- ethische Aspekte beim Einsatz generativer KI-Tools, insbesondere hinsichtlich Ungleichbehandlung (z.B. hinsichtlich der Verwendung von Sprachen), Diskriminierung, Missbrauch und Vorurteilsverstärkung bis hin zum „Ausprompten“ von Betriebsgeheimnissen.

Lehrenden und Studierenden soll ein fundiert kritischer Blick auf Nutzen und Risiken generativer KI-Tools ermöglicht werden. Die Diskussion über Veränderungsprozesse durch generative KI in Studium und Lehre (zu Themen wie Prüfungsformen, wissenschaftliches Arbeiten, Lehr- und Lernformen, Kompetenzerwerb und „Future Skills“) soll professionell durch das LQ begleitet werden. Durch eine

ständige und konsequente Auseinandersetzung mit dem Thema wird die Hochschule weitere Bedarfe ermitteln (Richtlinien zu Ethik und Datenschutz, Schulungen, Lizenzen, etc.).“

Präsidium und Projekt

Nachdem das Präsidium beschlossen hat, dass der Vizepräsident für Studium und Lehre zum Umgang mit KI die Maßnahmen insbesondere für Studium und Lehre koordiniert, verständigt es sich auf das o.a. Statement zu KI für die Jade Hochschule. Außerdem verständigt sich das Präsidium auf Maßnahmen, die im Rahmen eines zeitlich befristeten internen Entwicklungsprojekts durchgeführt werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen werden die betreffenden Ressorts ihre Ressourcen bündeln und abgestimmt vorgehen.